

goldgesticktem Unterrocke; neben ihr eine Magd mit einem Kinde auf dem Arme, auf der andern Seite ein Knabe mit Speisen auf einem Zinnteller. Im Mittelgrund ein Schloß in Renaissanceformen, rechts Schafherde und Hirten und ein herankommender Diener mit einem Krüge. Holländischer Meister, zweite Hälfte des XVII. Jhs.

6. Öl auf Leinwand; 181 × 133; Genreszene, zwei Tricktrackspieler in reicher militärischer Tracht, einem von ihnen schenkt ein Mädchen aus einem Krüge ein, links ein Papagei (Kniestück). Holländisch mit vlämischem Einschlage; Mitte des XVII. Jhs.

7. Pendant zu 3. Im Vordergrund Hirte mit Herde; bezeichnet: *P. v. Romer* (?).

8. Pendant zum vorigen auf Kupfer; bezeichnet: *P. v. Römer*.

9. Öl auf Leinwand; 85 × 107; Pendants; eines mit Tauben, das andere mit Hühnern; sehr breit gemalt, Schule des Hondecoeter.

10. Öl auf Kupfer; 18 × 24; Bildnis eines stehenden Mannes mit Allongeperücke, Helm mit großem, rotem Federbusch und antikisierendem Phantasiekostüm mit Spitzenärmeln und nackten Beinen. Die Rechte mit dem Regiment in die Hüfte gestemmt, den linken Fuß auf ein Säulenkapital gestützt. Seitlich ein Schild mit dem Adler des Jupiter und eine Büste auf einer Brüstungsmauer. Zweite Hälfte des XVII. Jhs., der Tradition nach Ludwig XIV. darstellend.

11. Zwei Tierstücke auf Holz; bezeichnet: *Franciscus Röcelig a Rosenhoff 1667 Norimberga fecit*. Gering (vgl. NAGLER, XV, 178).

12. Öl auf Leinwand; Himmelfahrt der hl. Jungfrau, die von großen und kleinen Engeln emporgetragen wird. Aus der Pfarrkirche stammend, wo es sich am Hochaltare befand. Mit dem Jugendstile des Joh. Mart. Schmidt (um 1750) übereinstimmend (Fig. 96).

13. Öl auf Leinwand; oval, zirka 120 × 160; lebensgroßes Gruppenporträt des Barons Heinrich Geymüller und seiner beiden Schwestern Marie und Rosa, die in weißen Kleidchen vor ihm sitzen, landschaftliche Umgebung; von Joseph Mathäus Aigner. Um 1845.

Eine große Anzahl Alt-Wiener Geschirres, dekorativ angeordnet.

Im Besitze der Mutter des Schloßbesizers, Frau von Neuhaus:

Miniaturporträts auf Elfenbein; 1. 9·7 × 12·1; Halbfigur der Baronin Malwine Geymüller, in weißem, dekolletiertem Kleide mit Rosen an der Brust; links Durchblick in eine Landschaft mit einer Cana. Art des Daffinger (Fig. 97).

2. Oval. 6·8 × 8·2; Brustbild des Barons Rudolf Geymüller, in schwarzem Rocke und schwarzer Halsbinde. Bezeichnet: *Daffinger*. Einfache Goldbronzemontierung.



Fig. 97 Kattau, Schloß,
Miniaturporträt in der Art des Daffinger (S. 89)

Fig. 96.

Fig. 97.

Kühnring, Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv mit Schriften seit 1648 und Matriken von 1671 an.

Literatur: Top. V 569; Geschichtl. Beilagen V 280—328; IX 163; SACKEN in W. A. V. V 75 (mit Abbildungen); M. Z. K. XV CLIX; HUBER im Taschenbuch Vesta IV 1834. — (Öde Magdalenenkapelle) Bl. f. Landesk. 1900, 516. — (Ruinen) PLESSER in Kremser Zeitung vom 6. Juni 1903. — (Karner) M. Z. K. XII 150. — (Glocken) FAHRNGRUBER 107. — (Grabsteine) M. W. A. V. 1894, 167.

Prähistorische Funde: Aufschlüsse am Judenfriedhof mit Versteinerungen, Knochen von Fischen und Seekuh (Hallianassa); künstlicher Tumulus neben dem Kirchberge (Katalog des Krahuletz-Museums 13, 19, 53). Von der Höhe gegen Reinprechtspölla neolithische Funde. Aus dem Wall der alten Burg Kirchenberg Eisenfunde.

Der Ort hieß ursprünglich Azzmanswiesen, nach Azzo von Gobatsburg, dessen historische Gestalt von Sage und Dichtung umwoben ist. Er ist der Stammvater des Geschlechtes der Kuenringer (FRIESS, Die Herren von Kuenring, 1874 I—III und Fontes 2 III 8 ff.). Urkundlich erscheint Azzo zuerst 1057, in welchem Jahre König Heinrich IV. ihm drei Mansen in Hecimannessusa schenkt. In diesem Orte, dem jetzigen K., soll Azzo die Kirche gebaut haben (s. unten). Unter seinen